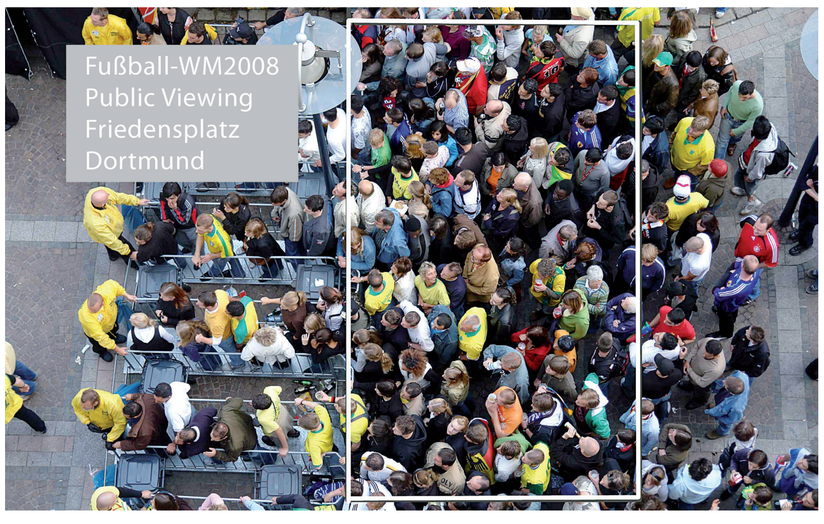
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Risiko Großveranstaltungen – Planung, Bewertung, EVAkuierung und Rettungskonzepte (EVA)



Bestimmung von Personendichten bei Großveranstaltungen (Quelle: Feuerwehr Dortmund)

Motivation

Bei Großveranstaltungen kommen viele Menschen auf engem Raum zusammen. Ohne Informationen über die zu erwartende Besucherzahl und das mögliche Besucherverhalten ist eine Kalkulation der Einsätze von Rettungskräften und somit die erfolgreiche Planung solcher Veranstaltungen kaum möglich. Schätzungen zufolge sind bei Veranstaltungen mit 100 000 Besuchern ca. 300 Personen zu versorgen, darunter sind 70 Personen, die transportiert werden müssen. Die Genauigkeit dieser Annahmen und der mögliche Einfluss einer sogenannten Zusatzlast – Brand, Anschlag etc. – sind unbekannte Größen.

Szenario

Wie die Love Parade in Dortmund 2008 zeigte, haben bereits einfache Maßnahmen – wie ein Verbot von Gläsern – erheblichen Einfluss auf die angenommene Zahl von Verletzten. Die Einflussfaktoren auf die Sicherheit der Besucher von Großveranstaltungen sind vielfältig.

Projektbeschreibung und Ziele

Der Schutz der Menschen bei Großveranstaltungen setzt fundierte Planungsgrundlagen für Einsatzkräfte voraus. Hierfür sollen relevante Parameter bestimmt und analysiert werden. Anhand der Parameter werden Konzepte zur Planung, Bewertung, Evakuierung und Rettung interdisziplinär entwickelt und mittels Simulationen validiert. Ziel ist es, einen Katalog von Einflussfaktoren für kritische Großveranstaltungen zu erarbeiten, ob eine Veranstaltung der Größe X unter sicherheitstechnischen Gesichtspunkten nachweisbar in einer bestimmten Stadt durchgeführt werden kann.

Innovationen und Anwendungen

Mithilfe von Risikobewertungs- und Simulationswerkzeugen sowie Datenbanken werden in diesem Projekt Krisenmanagementkonzepte entwickelt, um die zeitnahe Einleitung von Rettungs- und Bekämpfungsmaßnahmen zu unterstützen. Dazu gehört sowohl die Integration unterschiedlicher technischer Ausrüstung als auch von vielfältigen informationellen und kommunikativen Interaktionsformen. Schließlich sollen neue Schulungskonzepte für Rettungskräfte entworfen werden.

Weitere Informationen:
http://www.vfdb.de

Bekanntmachung
Schutz und Rettung von Menschen

Projekttitel
Risiko Großveranstaltungen – Planung, Bewertung, EVAkuierung und Rettungskonzepte (EVA)

Laufzeit
01.03.2009 – 28.02.2012

Projektpartner
- Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) e. V., Altenberge
- Universität Paderborn, Lehrstuhl Computeranwendung und Integration in Konstruktion und Planung (C.I.K.), Paderborn
- Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT), Pfinztal
- Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie der Stadt Dortmund
- I.S.T. Integrierte Sicherheits-Technik GmbH, Frankfurt
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Sozialwissenschaften, Katastrophenforschung, Kiel
- VdS Schadenverhütung GmbH, Köln
- W&H Sportgerätebau GmbH, Aalen-Waldhausen

Verbundkoordinator
Dr. Dirk Oberhagemann
vfdb e. V. / Referat 13
Auf dem Büld 23
59510 Lippetal
Tel. +49 (0) 2923 65-191
Tel. +49 (0) 1577 1908-346
Fax +49 (0) 2505 99-136
info@vfdb.de